

Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde Tirschenreuth

Liebe Pfarrgemeinde!

1. Allerheiligen 2020:

Mit der Corona-Pandemie steht auch Allerheiligen 2020 mit den Allerseelentagen unter einem besonderen Vorzeichen. Die Bayerische Staatsregierung hat für gottesdienstliche Veranstaltungen unter freiem Himmel die zahlenmäßige Beschränkung aufgehoben. Somit ist grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, dass der Besuch am Grab und die Gräbersegnung in der gewohnten Weise durchgeführt werden kann. Bei uns in der Pfarrgemeinde wird somit wie jedes Jahr um 14.00 Uhr die Andacht mit dem namentlichen Totengedenken in der Stadtpfarrkirche abgehalten (auf dem Kirchplatz werden Bänke bereitstehen für jene, die in der Kirche u.U. nicht Platz finden können).

Im Anschluss findet auf dem Friedhof das gemeinsame Gebet für die Verstorbenen statt, sowie die Segnung der Gräber mit Weihwasser und Weihrauch. Die Stadtkapelle Tirschenreuth übernimmt die musikalische Mitgestaltung. Für den Fall, dass die Infektionszahlen bis dahin völlig aus dem Ruder laufen sollten (was Gott verhindern möge und die nötige menschliche Vorsicht), ist nicht auszuschließen, dass die staatlichen Behörden die Spielräume wieder einengen. Ich bitte darum, dass alle, die an Allerheiligen Nachmittag zum Gräberbesuch kommen, den Friedhof auf jeden Fall nur mit Maske betreten (entsprechend den Vorgaben für stark frequentierte öffentliche Plätze).

Unabhängig von all diesen Vorsichtsmaßnahmen bleibt das allerwichtigste beim Grabbesuch, ganz gleich an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit jemand zum Grab kommt, dass wir mit innerer Sammlung zum Grab kommen, dass wir unser Gebet für die Verstorbenen aus der Mitte unseres Herzens zu Gott emporsteigen lassen, dass wir uns in Dankbarkeit darauf besinnen, was wir unseren Lieben verdanken und dass wir Gott um ein Wiedersehen in seinem Reich bitten. Möge Gott dazu unseren persönlichen Glauben festigen, möge er zudem unsere Zuversicht stärken, dass unser Gebet und jedes aus wirklicher Gottesliebe erbrachte Opfer den Armen Seelen im Fegfeuer zum Trost und zur Hilfe gereicht.

2. Krankenkommunion und Krankensalbung:

Wieder einmal weise ich darauf hin, dass wir Priester (St.-Peter-Patres, Kaplan, Pfarrer) jederzeit die Möglichkeit haben, auf Anforderung zu den kranken und alten Pfarrangehörigen ins Haus bzw. in die Wohnung zu kommen, um die Krankenkommunion zu spenden, um evtl. die Beichte zu hören und um die Krankensalbung zu spenden. Das gilt auch für alle, die in den Altenheimen wohnen bzw. sich im Krankenhaus befinden.

Bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen (St. Peter 799730, Pfarrbüro 1451 bzw. direkt Kaplan 300714 und Pfarrer 300713).

3. Rosenkranzgebet in Pandemiezeiten:

Nach wie vor beten wir den Rosenkranz jeden Tag in der Stadtpfarrkirche am Sonntag um 18.00 Uhr, am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 21.00 Uhr, sowie am Dienstag um 19.30 und am Samstag um 17.00 Uhr. Ich lade

ein, sich auch von zu Hause aus mit anzuschließen und insbes. um 21.00 Uhr wieder eine Kerze ins Fenster zu stellen zum Zeichen dafür, dass sich jemand unserem Gebet angeschlossen hat. Ich würde mich über viele erleuchtete Fenster sehr freuen.

Georg Thier, Pfarrer

November 2020

Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten am Hochfest Allerheiligen, 01.11. ein:

In der Stadtpfarrkirche um 08.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr. Um 14.00 Uhr findet in der Stadtpfarrkirche die Allerseelenandacht mit Predigt statt, anschließend Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung auf dem Friedhof. **Beim Friedhofsgang bitten wir, durchgehend die Mund-Nase-Maske zu tragen.**

An Allerseelen, 02.11. finden die Gottesdienste um 08.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt.

Zusätzlich werden wir jeden Tag von 02.11. bis 08.11. um 16.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche die Allerseelen-Rosenkränze beten.



Hinweis für Allerseelen:

Von Allerheiligen mittags bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden.


Bedingungen:

1. Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt, entschlossene Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters (diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden).
2. Daneben sind erforderlich:
 - a) am Allerseelentag (auch 1. November ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis (in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden – Schwestern, Bewohner, Angestellte – den Ablass gewinnen); oder
 - b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein Teilablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann an diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch oder die Laudes oder Vesper aus dem Stundengebet für die Verstorbenen bzw. durch („Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen“) wiederholt gewonnen werden.

Wichtiger Hinweis für die Allerseelenandacht und den Friedhofsgang:

Bitte um Anmeldung für die Teilnahme an der Allerseelenandacht in der Stadtpfarrkirche am Sonntag, den 01. November im Pfarrbüro ☎09631/1451.

Während dem anschließenden Totengedenken auf dem Friedhof besteht Maskenpflicht!

- Einladung zur **Weihe an Maria** am 08.12. Die Muttergottes will uns zu Jesus führen und bittet jeden von uns, um die Weihe an ihr unbeflecktes Herz. Dazu ergeht herzliche Einladung. Hierzu ist eine intensive 33 tägige Vorbereitung notwendig, die wir zum Teil gemeinsam halten wollen. **Erstes Treffen ist am Sonntag, 01.11., um 20 Uhr** im großen Pfarrsaal. Bitte um Anmeldung bis 29.10. unter  09631/300219 Fr. Meißner.



- **Zusammenkunft zum ökumenischen Gebet** am Donnerstag, 05.11. um 6.45 Uhr im Gemeindesaal der evang. Kirche.
- Der **Gebetskreis für die Priester** lädt die Gläubigen ein, in der schwierigen Zeit das Gebet für die Priester und Bischöfe zu verstärken. Am Donnerstag, 05.11. von 20.00 bis 21.00 Uhr laden wir in der Missionskirche St. Peter ein für die Geistlichen zu beten. Es besteht gleichzeitig die Möglichkeit zur hl. Beichte. Dazu ergeht herzliche Einladung.
- Am **Herz-Jesu-Freitag, 06.11.** findet wieder eine **gestaltete Anbetung** vor dem Allerheiligsten statt. Beginn ist im Anschluss an das Herz-Jesu-Amt und endet um 21.00 Uhr mit dem eucharistischen Segen. Bitte bringen Sie ihr Gotteslob mit. Wir beten gemeinsam in der Stadtpfarrkirche in den Anliegen der Priester und Familien, für die Rettung der Seelen und für die Nöte unserer Zeit.

Einladung zur 403. Wallfahrt für die Kirche

Freitag 13. November 2020 mit H. H. Dr. Christian Steger, Bayreuth.
(Die Fatimafeier wird über Lautsprecher ins Freie auf den Kirchplatz übertragen!)

- **Ökumenisches Friedensgebet** am Freitag, 20.11. um 18.00 Uhr am Platz Genezareth, Fischhofpark. Alle sind herzlich zum Mitbeten eingeladen. Mund-Nase-Maske ist zu tragen.

Hinweis:

Bitte um Mithilfe als Ordner bei den coronabedingten Ordnungsaufgaben bei den Gottesdiensten in der Stadtpfarrkirche:

Herzlich bitte ich darum, sich im Pfarrbüro (Tel. 1451) oder bei mir direkt zu melden, wenn sich jemand vorstellen kann, dass er uns bei diesen Diensten da und dort mit unterstützen könnte. Die Pandemie und ihre Auswirkungen werden uns offenkundig noch lange beschäftigen. Wenn gewisse Lasten sich auf mehrere Schultern verteilen ließen, wäre ich sehr dankbar.

Georg Flierl, Pfr.

Impuls zum Allerseelenmonat November

Der 2. November ist der Tag, den die Kirche den Seelen aller Verstorbenen widmet, weshalb er auch „Allerseelen“ genannt wird.

Für bestimmte Gebete und gute Werke gibt die Kirche das wunderbare Geschenk des teilweisen oder vollkommenen Ablasses, den man auch für die Armen Seelen erlangen kann. Ein teilweiser oder vollkommener Ablass gewährt der betroffenen Seele eine teilweise oder vollkommene Minderung der Strafe, die von ihren Sünden herrührt, sofern diese bereits vergeben sind. Diese Strafminderung kann man auch für die Verstorbenen erlangen. Der Tag Allerseelen wird als ein Tag gefeiert, der für uns alle wie eine Ruhepause im Leben ist, in der wir mit einer gewissen Nostalgie auf die vergangenen Tage zurückblicken, die wir mit lieben Menschen verbracht haben, von denen die Zeit und der Tod uns getrennt haben. Auch ruft der 2. November uns die Vergänglichkeit des Lebens in Erinnerung.

Alles vergeht. Tag für Tag verrinnt die Zeit. Schritt für Schritt wird unser Gang

schwerfälliger. Unsere Kräfte lassen nach. Die Freuden vergehen, und ebenso das Leid.

Auch wir werden vergehen, und unsere Tage auf Erden sind gezählt.

Dieses Sich-Besinnen auf die Wirklichkeit ist zugleich ein Aufruf, sich auf die wichtigen Dinge zu konzentrieren, auf die ewigen und allgemeingültigen Werte, die den Geist erheben und der Zeit widerstehen. „Sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm zerstören und wo Diebe nicht einbrechen können“, hat Jesus seinen Jüngern geraten.

Die Gewissheit des Todes muss uns zu denken geben, damit wir auf die Begegnung mit ihm vorbereitet sind. Es wäre ein großer Fehler zu denken: „Ich werde mich Gott hingeben, wenn ich alt bin“.

Genau wie niemand von heute auf morgen schlecht wird, wird auch niemand von heute auf morgen gut. Außerdem kann der Tod plötzlich und ganz unerwartet kommen.

Zahlreiche Fragen drängen sich auf: Wie wird dieser Augenblick sein? Wie lange wird er dauern? Wer wird mir beistehen? Werde ich allein sein? Wo werde ich sein? Zu Hause, auf der Straße, bei der Arbeit, beim Beten oder während ich gerade an irgendetwas anderes denke? Wann wird es mich überraschen?

Der Gedanke, allein dem Tod von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu stehen, kann Unbehagen und Angst einflößen, während wir noch am Leben sind. Und doch sollte das nicht der Fall sein.

Im Lichte Gottes gesehen, wird der Tod zu einem freudigen Treffen. Er ist kein Sturz ins Nichts, sondern das gleichzeitige Öffnen und Schließen einer Tür. Himmel und Erde begegnen sich an dieser Tür. Schließlich kehren unsere Gedanken auf den Tod zurück, sooft wir uns beim Rosenkranzgebet an die Muttergottes wenden, die zugleich unserer aller Mutter ist: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.“

So wie wir von einer Lebensphase zur nächsten schreiten, so gehen wir aus dem Leben in den Tod. Im Lichte Gottes betrachtet, ist der Tod kein Untergang, sondern der herrliche Beginn eines ewigen Lebens mit und bei Gott.

Gedanken v. Hl. Pater Pio

Getauft wurden

Julius Hindringer - Lukas Bernhard Schuller – Marlene Höfer –
Linus Julian Matthias Schuller – Franz Toni Michael Schuller –
Anna Jessica Jurasczyk – Marie Anja Jurasczyk – Linda Susanne Helgert



Wir trauern um

Zahn Johann († 22.09.2020) – Storch Nikolaus († 25.09.2020) –
Forster Alois († 23.09.2020) – Mettbach Titiano († 23.09.2020) –
Meißner Karl († 26.09.2020) – Förster Rita († 02.10.2020)



Wort des Lebens für November

Matthäus 5,4

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Gebetsanliegen des Papstes für November

Wir beten dafür, dass die Entwicklung von Robotern und künstlicher Intelligenz stets dem Wohl der Menschheit dient.



Aktuelle Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Montag bis Freitag von 08.30 bis 10.30 Uhr

Pfarrbüro ☎ 1451 📠 2177	St. Peter ☎ 799 73-0	Elisabethenverein Büro ☎ 79130
<i>info@pfarrei-tirschenreuth.de</i>	Kindergarten ☎ 3959	Kloster ☎ 6008211
<i>www.pfarrei-tirschenreuth.de</i>	<i>www.kath-kiga-tir.de</i>	Klosterladen ☎ 2909